

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	03.03.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Vorstellung der Gesundheitsmanagerin mit ihren Aufgaben

Betroffene Produktgruppe

/

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

/

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

/

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Rat der Stadt Bielefeld, 14.03.2019, TOP 7, Drs.-Nr. 7630/2014-2020/1

Seniorenrat, 19.04.2023, TOP 4.1, Drs.-Nr. 5919/2020-2025/1

Sozial- und Gesundheitsausschuss, 31.05.2023, Top 8.2, Drs.-Nr. 5919/2020-2025/1

Seniorenrat, 22.01.2024, TOP 7.1, Drs.-Nr. 7349/2020-2025

Sozial- und Gesundheitsausschuss, 23.01.2024 und 20.02.2024, TOP 6, 14.03.2024, TOP 1, Drs.-Nr. 5996/2020-2025

Sozial- und Gesundheitsausschuss, 10.09.2024, TOP 17, Drs.-Nr. 8505/2020-2025

Sachverhalt:

Seit August 2025 ist die Gesundheitsmanagerin im Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt tätig.

Die Gesundheitsmanagerin ist zentrale kommunale Ansprechpartnerin für Ärztinnen und Ärzte sowie für alle relevanten Stakeholder im Kontext von Niederlassung und Versorgungsentwicklung. Das hierfür notwendige Netzwerk wird fortlaufend ausgebaut, intensiviert und bedarfsgerecht weiterentwickelt.

In den kommenden Jahren werden zahlreiche Hausärztinnen und Hausärzte in Bielefeld altersbedingt aus der Versorgung ausscheiden. Vor diesem Hintergrund unterstützt die Gesundheitsmanagerin die Ansiedlung junger Ärztinnen und Ärzte aktiv und mit klarem strategischem Fokus. Grundlage ist ein aktueller Versorgungsgrad von 99,4 % in Bielefeld (Mittelbereich), aus dem sich 26,5 Niederlassungsmöglichkeiten ergeben. Um junge Medizinerinnen und Mediziner frühzeitig zu erreichen und nachhaltig an die Region zu binden, wird eine gezielte und kontinuierliche Netzwerkarbeit aufgebaut und weiterentwickelt.

Parallel dazu werden Entlastungsmöglichkeiten für bestehende hausärztliche Praxen erarbeitet. Bestehende und neue Angebote werden dabei gezielt verzahnt, um eine spürbare Entlastung im Versorgungsalltag zu erreichen.

Auch für die kinder- und jugendärztlichen Praxen werden entsprechende Ansätze geprüft. Bei einem Versorgungsgrad von aktuell 108,7 % bestehen rechnerisch 0,5 Zulassungsmöglichkeiten, sodass hier insbesondere die Sicherung und Entlastung der bestehenden Strukturen im Mittelpunkt steht.

Im Rahmen der Vorstellung der Gesundheitsmanagerin im SGA erfolgt eine Präsentation der Herangehensweise.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Martin Adamski